

EDITORIAL

Extrempositionen

Extrempositionen haben den scheinbar bestechenden Vorteil, schwierige Sachverhalte einfach, klar und nachvollziehbar erscheinen zu lassen. Extrempositionen haben jedoch einen eindeutigen Nachteil: in der Regel einfach nur falsch zu sein.

Die orale Implantologie befindet sich zweifellos in einem umfassenden Wandlungsprozess – die vergangenen Jahre haben mit teilweise überstürzenden Entwicklungen und Neuerungen das „implantologische Wissen“ vergangener Jahrzehnte schier auf den Kopf gestellt. Nichts scheint mehr wie es einstmals war.

Es fällt in solch vehement verlaufenden Entwicklungen leicht, in Extrempositionen zu verfallen, zumal hier nicht nur Behandlungsphilosophien aufeinanderzuprallen scheinen, sondern sich auch ein „Generationenkonflikt“ eröffnet: Naturgemäß sind die jüngeren implantologisch tätigen Kolleginnen und Kollegen den neuen digitalen Möglichkeiten in unserer zahnärztlichen Disziplin sehr zugeneigt, wohingegen ältere Implantologinnen und Implantologen eher auf bewährte, konventionelle Verfahren, in der Regel mit chirurgischem Schwerpunkt, setzen.

Nun der einen Seite „Implantologie des Mittelalters“ vorzuwerfen, um ein „sind doch alles nur Computerspiele“ als Retourkutsche zu erhalten, wäre in beiden Fällen nicht nur extrem, sondern auch falsch. Doch müssen Antworten auf diese drängenden Fragen gefunden und Positionen abgestimmt werden. Zweifellos wäre es überaus hilfreich, auch eine gemeinsame Sprachregelung zu finden, die beiden Positionen gerecht wird.

Ein Anstoß (dem viele andere folgen sollten) hierzu wird die Initiative „Qualitätsorientierte Implantologie“ der DGZI sein, die in diesem Jahr gestartet ist und sich nun wie ein roter Faden durch sämtliche Aktivitäten unserer Fachgesellschaft ziehen wird: mit dieser Ausgabe des Implantologie Journals, unserem Curriculum, welches erneut einen umfassenden Relaunch erhielt, bis hin zu unserem Jahreskongress im Herbst, auf den ich bereits heute hinweisen darf. Wir treffen uns am 5. und 6. Oktober in der traditionsreichen Hansestadt Hamburg.

Ich durfte bereits auf den Wandel in der Implantologie und die sich hieraus ergebenden Aufgaben hinweisen – die Deutsche Gesellschaft für Implantologie, die älteste implantologische Fachgesellschaft Europas – wird ihren Beitrag hierzu beisteuern. Und dies in Ihrem Sinne!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen,



Dr. Georg Bach
Fortbildungsreferent der DGZI

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf www.zwp-online.info mit weiterführenden Informationen vernetzt.



Erläuterung zum Titelbild dieser Ausgabe: CAMLOG® und CONELOG® Implantatsystem. Mit freundlicher Genehmigung der CAMLOG Vertriebs GmbH.



US-Geheimdokumente über IHDE DENTAL aufgetaucht

(kein Geheimnis: Implantate immer günstig unter www.ihde-dental.de)

- ① * BCS®, unverschämt günstiger Preis
- ② * Hexacone®, die Konkurrenz tobt
- ③ KOS®, die professionelle Lösung

Alle Implantate zum Preis von 5,- €

* inkl. chirurg. Schraube und Abutment.

